

## **Antrag**

**der Abgeordneten Karsten Hilse, Dr. Heiko Wildberg, Dr. Rainer Kraft, Udo Hemmelgarn, Marc Bernhard, Andreas Bleck, Peter Boehringer, Stephan Brandner, Jürgen Braun, Marcus Bühl, Petr Bystron, Joana Cotar, Siegbert Droese, Dr. Michael Ependiller, Dietmar Friedhoff, Markus Frohnmaier, Dr. Götz Frömming, Franziska Gminder, Wilhelm von Gottberg, Mariana Iris Harder-Kühnel, Dr. Roland Hartwig, Martin Hohmann, Johannes Huber, Jens Kestner, Stefan Keuter, Jörn König, Rüdiger Lucassen, Jens Maier, Andreas Mrosek, Hansjörg Müller, Christoph Neumann, Tobias Matthias Peterka, Martin Reichardt, Ulrike Schielke-Ziesing, Dr. Robby Schlund, Uwe Schulz, Thomas Seitz, Dr. Dirk Spaniel, René Springer, Dr. Harald Weyel, Dr. Christian Wirth, Armin-Paulus Hampel, Dr. Heiko Heßenkemper, Steffen Kotré, Frank Magnitz, Ulrich Oehme, Frank Pasemann, Paul Viktor Podolay, Stephan Protschka, Detlev Spangenberg und der Fraktion der AfD**

### **Für den schnellen und echten Ausstieg aus der Pariser Klimaübereinkunft vom Dezember 2015**

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Die Klimaübereinkunft von Paris (aus Rücksicht auf die USA, kein völkerrechtlich verbindlicher Vertrag) ist ein, schon von der Anlage her, unverbindliches Schriftstück. Es hat auch nicht für alle Industrienationen erklärt, dass diese sich mit Unterzeichnung verpflichtet hätten, die „Erderwärmung“ (gemeint ist die Erwärmung der Atmosphäre in unbekannter, nicht genannter Höhe) „auf deutlich unter 2 Grad, möglichst 1,5 Grad, zu begrenzen“. Stattdessen wird eine weiche Soll-Erklärung formuliert, die die entwickelten Unterzeichnerstaaten auffordert, Senkungsmaßnahmen von sog. Treibhausgasemissionen zu ergreifen. Das versprochen seitdem viele Nationen von sich aus, ohne jedoch die dafür erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, wie eine aktuelle Untersuchung (FAZ vom 11.11.2019 „Die Klimaschutzbilanz fällt verheerend aus“ deutlich aufzeigt; [www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/klimapolitik-g-20-staaten-tun-zu-wenig-fuer-den-klimaschutz-16478544.html](http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/klima-energie-und-umwelt/klimapolitik-g-20-staaten-tun-zu-wenig-fuer-den-klimaschutz-16478544.html)). Andere Staaten wie China gehören von Beginn an nicht dazu und dürfen (und tun das auch) ihre Emissionen weiterhin deutlich steigern. So erhöht allein China seine Emissionen jährlich um eine Menge, die größer als Deutschlands Gesamtmissionen sind. Sanktionen bei Nichterreichung sieht die Pariser Übereinkunft nicht vor.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

die Klimaübereinkunft von Paris vom Dezember 2015 zum frühestmöglichen Termin aufzukündigen und nach Ablauf der darin vorgesehenen Kündigungsfrist aus der Übereinkunft vollständig auszusteigen, wobei

1. bis dahin alle diesbezüglichen Gesetze, Verordnungen und sonstigen Vorschriften in der Klima- und Energiepolitik zu beenden bzw. die Vorbereitung weiterer Gesetze und Verordnungen und sonstigen Vorschriften in der Klima- und Energiepolitik zu stoppen sind,
2. alle nationalen wie internationalen Verpflichtungen, die derzeit in Bezug auf den „Klimaschutz“ eingegangen wurden, zu beenden und keine zukünftigen Verpflichtungen mehr einzugehen sind sowie
3. sämtliche Zahlungen, die aus oben angegebenen Verpflichtungen entstanden sind oder noch entstehen werden, vertragskonform zu beenden sind.

Berlin, den 27. Februar 2020

**Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion**

## Begründung

Da die Klimaübereinkunft von Paris keinerlei Angaben darüber enthält, auf welche Bezugstemperatur sie sich bezieht, ist sie schon aus rein logischen Gründen hinfällig, weil ihr gewünschtes, vertraglich als Primärziel formuliertes Ergebnis, nämlich die Minderung der Weltmitteltemperatur oder auch nur ihre Veränderung, ohne Kenntnis der genauen Bezugstemperatur nicht berechenbar und damit nicht nachweisbar ist.

In der Klimaübereinkunft von Paris ist zwar als Bezug der Wert „vorindustrieller Zeiten“ benannt worden, jedoch ist weder benannt worden, wann diese „Zeiten“ begannen, noch wann sie endeten. Und da es in Zeiten vor z.B. 1850 keine nennenswerte Thermometerabdeckung, erst recht keine ausreichende (die gibt es erst seit 1979 mit Beginn der Satellitenmessungen) bleiben die Bezugswerte für Zeit und Temperatur im Dunkel der Geschichte verborgen. Der Klimaübereinkunft von Paris mangelt es daher schon mal an einer Grundvoraussetzung, nämlich der Überprüfbarkeit. Der willkürlichen Interpretation sind – je nach Interessenlage und bewusst – Tür und Tor geöffnet.

Im Antrag (Drucksache 19/2998) bezifferten die Antragsteller der AfD, unwidersprochen, die maximale Minderung der globalen Erderwärmung bei sofortiger Vermeidung aller Treibhausgas Emissionen Deutschlands mit  $\Delta T$  von  $0,000.653 \text{ }^\circ\text{C}$ <sup>1</sup>. Stefan Rahmstorf vom Potsdam Institut für Klimafolgenforschung (PIK) kam unter der Annahme, dass Deutschland dauerhaft bei seinen gesamten heutigen Emissionen verharrt, zum Ergebnis, dass diese zu einer zusätzlichen Erderwärmung bis 2100 in Höhe von  $0,05 \text{ }^\circ\text{C}$  (Quelle: <https://scilogs.spektrum.de/klimalounge/herr-hilse-von-der-afd-beantwortet-die-fragen-der-klimalounge/>) führen würden.

Danach reicht die Spanne deutschen Einflusses durch Vermeidung aller Treibhausgas Emissionen – und auch nur dann, wenn man die völlig unbewiesene Hypothese vom Wirken des CO<sub>2</sub> glaubt – von max.  $0,000.653 \text{ }^\circ\text{C}$  weniger Erwärmung bei Absenkung auf Null bis max.  $0,05 \text{ }^\circ\text{C}$  bei absolutem Nichtstun. In jedem Falle völlig unerheblich für die Welt ebenso wie für Europa.

Obwohl der Regierung bekannt sein müsste, dass Deutschland mit fast allen Bemühungen zur Erreichung seiner eigenen „Klimaschutzziele“ seit Jahren regelmäßig scheitert, ist es einer der Hauptfinanziere der weltweiten „Klimaschutzanstrengungen“. So gab die öffentliche Hand lt. eines Sachstandsberichtes des Bundesministeriums für

---

<sup>1</sup> Die korrekte Berechnung dieser Zahl wird hier (Bundestagsdrucksache 19/2998) erläutert.

wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung<sup>2</sup> (BMZ) vom März 2018 allein im Jahr 2016 8,5 Mrd. Euro und nur im Ausland dafür aus. In der Bundestagsdrucksache 19/13900 „Klimaschutzprogramm 2030 der Bundesregierung zur Umsetzung des Klimaschutzplans 2050“ ist sogar von dreistelligen Milliardenbeträgen die Rede, die das Land zur Erreichung der „Klimaschutzziele“ auszugeben hätte – ein ungeheures Missverhältnis, das umgehend zu beenden ist.

Auf das sogenannte Weltklima haben sie – unabhängig von der Sichtweise auf die höchst umstrittene und bisher auch in keinem der bisherigen IPCC Berichte festgestellten Wirkung des CO<sub>2</sub> auf dasselbe – allein wegen ihrer, im Weltmaßstab extrem geringen Menge, keinerlei messbaren Einfluss.

Auch wurde bisher, trotz der seit dem Ende der kleinen Eiszeit etwa ab 1850 eingetretenen geringen globalen Rück erwärmung von im Mittel ca. 1 °C, die als optimal eingeschätzte Mitteltemperatur der Atmosphäre der Erde in Bodennähe von 15 °C nie erreicht. Fast alle Experten des IPCC schreiben dem sog. natürlichen Treibhauseffekt die Fähigkeit zu, die Mitteltemperatur um 33 °C von -18 °C auf + 15 °C<sup>3</sup> anzuheben. Dieser natürliche Grenzwert<sup>4</sup> - häufig in den Medien als so genannte „Wohlfühltemperatur“ bezeichnet – wurde niemals, zu keinem Zeitpunkt der letzten 150 Jahre, überschritten (NASA und WMO meldeten für 2016 14,83 °C, und 2017 liegt bei ca. 14,76 °C und 2018 bei 14,68 C<sup>5</sup>). Für den postulierten anthropogenen Anteil daran ist demnach kein Platz mehr. Er findet sich nicht in den Daten. Auch deswegen entfällt jeglicher Handlungsbedarf.

---

<sup>2</sup> Quelle BMZ-Engagement in den Bereichen Klima und Energie vom 22.3.18 Ausschussdrucksache 19(16)29 Ausschuss für Umwelt.

<sup>3</sup> Details zur generellen Problematik überhaupt eine „globale Mitteltemperatur“ zu bestimmen findet man hier: [www.eike-klima-energie.eu/2015/10/23/1375-oder-14-oder-15-oder-gar-1538-das-ist-hier-die-frage-klimavideo-zur-gretchenfrage-von-welcher-temperatur-ist-eigentlich-die-rede/](http://www.eike-klima-energie.eu/2015/10/23/1375-oder-14-oder-15-oder-gar-1538-das-ist-hier-die-frage-klimavideo-zur-gretchenfrage-von-welcher-temperatur-ist-eigentlich-die-rede/)

<sup>4</sup> Die absolute globale Mitteltemperatur wurde bis ca. Anfang 2000 für den Referenzzeitraum von 1951-1980 durchgängig in Literatur und Medien mit 15 ° angegeben. Seitdem jedoch verstärkt und von den Medien unkommentiert wurde sie auf 14 ° abgesenkt. Die Gründe dafür sind unbekannt. Liegt der Grund darin, dass die hochkomplizierten Annahmen, die ihrer bisherigen Berechnung – sie ist auf nachweislich keinerlei Weise messbar (siehe auch [https://data.giss.nasa.gov/gistemp/faq/abs\\_temp.html](https://data.giss.nasa.gov/gistemp/faq/abs_temp.html))- zugrunde lagen, falsch waren, dann stellt sich die Frage, warum die neuen Annahmen richtig sein sollen? Liegt der Grund darin, dass man unvermutet eine Abkühlung von 15 °C auf nur noch 14 °C gefunden hat, dann stellt sich die Frage warum die Erwärmung auf immer noch unter 15 °C schädlich oder gar „katastrophal“ sein soll?

<sup>5</sup> Quelle: <https://public.wmo.int/en/media/press-release/wmo-confirms-past-4-years-were-warmest-record>

